

12. Verlangen der Seele, sich durch Glauben und Liebe in Gott zu verlieren

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769

M: Regensburg 1675, Meiningen 1693 (EG 495)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in G minor (three flats) and 4/4 time. The melody is written on a treble clef. Above the notes are various dynamics and articulation marks: 'Es', 'B', 'Es', 'f', 'B', 'Es' on the first staff; 'B', 'Es', 'B', 'F', 'B' on the second staff; and 'Es', 'As', 'Es', 'f', 'B', 'Es' on the third staff. The lyrics are written below the notes.

1. Du al - ler Geis - ter Ruh, er - hö - re mein Ver - lan - gen!
Wann wird mein Geist in dir zu dei - ner Ruh ge - lan - gen?
Ich bin ein trei - bend Rad, in dir ist Stil - le nur;
ach, zieh mich aus mir selbst und al - ler Kre - a - tur!

2. Wie bin ich dir so fremd, / wie bin ich dir so ferne, / die Sünde trennet uns! / Mein Heiland, auch wie gerne / wär' ich einst ganz erlöst / von aller Eigenheit, / um nur zu leben dir / in Zeit und Ewigkeit!

3. Ich bin mir selbst zur Last, / ich mag mich nicht mehr sehen; / wann werd' ich Herr, in dich / im Glauben übergehen? / Du helles Lebenslicht, / geh kräftig auf in mir, / dass meine Finsternis / verschlungen werd' in dir!

4. Ach, wann wird's doch geschehn, / dass ich in reiner Liebe / zu dir, Allwüdriger, / durch deines Geistes Triebe / mich selbst, und was ich kann / und habe, ganz in dir, / o meines Wesens End', / einst seliglich verlier'?

5. Jehova, wann wirst du / und nicht ich in mir leben? / Nimm hin, ich bin für dich, / ich will mich dir ergeben! / Wann wird die Eigenheit / einst ganz ertötet sein? / Wann wird die Seele sein / in deiner Liebe rein?

6. Ach, wer nur einen Strahl / von dir, mein Gott, erblicket, / in Ehrfurcht billig wird / von deinem Glanz entzückt; / wer einen Funken nur / von deiner Liebe spürt, / sich selbst ganz willig ganz / in solchem Meer verliert.

7. Ach ja, mein Gott, in dir / verlieren alles Eigen! / Lass, was du selbst nicht bist, / in mir vergehn und schweigen! / Ach, alles ist gar nichts, du bist es all' allein; / wann wirst du auch in mir / auf ewig alles sein?

8. O dass ich möchte gar / aus meinem Aug' verschwinden / und dich allein in mir, / du höchstes Wesen, finden! / Ich hab' schon allzu viel / durch Sünd' entehret dich; / verklär dich wiederum / in mir fort ewiglich!